

Tätigkeitsbericht des zentralen adhs-netzes für das Jahr 2009

Nach vierjährigem Bestehen des zentralen adhs-netzes konnten wesentliche Ziele bereits erreicht werden. Die Grundstruktur des zentralen adhs-netzes wurde aufgebaut, die einzelnen Organe arbeiten beständig und der Bekanntheitsgrad des zentralen adhs-netzes steigt kontinuierlich.

Auch im Jahr 2009 wurde auf diese Grundlage aufgebaut. Es wurden weitere Mitglieder aufgenommen, begonnene Aktivitäten fortgeführt und neue initiiert. Spezifische Themen wurden in Arbeitsgruppen aufgegriffen, die internetbasierten Informationssysteme für diagnostisch und therapeutisch tätige Fachleute, für Pädagogen sowie für Betroffene und Angehörige wurden erweitert, die Vernetzung von Fachleuten und regionalen Netzen wurde durch Beiratstreffen und Foren gefördert und der Bekanntheitsgrad durch Öffentlichkeitsarbeit gesteigert.

Diese Bemühungen dienen wie bisher dem Gesamtziel des zentralen adhs-netzes, welches darin besteht, zur Verbesserung der Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ADHS beizutragen und die Implementierung eines umfassenden Gesundheitsmanagements von Menschen mit ADHS im Versorgungsalltag zu fördern. Die Anstrengungen unterstützen außerdem das Ziel der Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis, der Vernetzung zwischen den verschiedenen an der Versorgung von Menschen mit ADHS beteiligten Berufsgruppen und zwischen den regionalen ADHS-Netzen.

Wir möchten Ihnen folgend einen Einblick in die Arbeit des zentralen adhs-netzes im Jahr 2009 ermöglichen.

Netzstruktur

Auch dieses Jahr wurden wieder zahlreiche regionale Netze, die ihr Interesse an der Mitarbeit im zentralen adhs-netz bekundet haben, angeschrieben und über Kooperationsmöglichkeiten mit dem zentralen adhs-netz informiert. Im Beirat regionaler Netze konnten dieses Jahr wieder einige neue kooperierende Netze begrüßt werden.

Das im Jahr 2008 durch die Leitungsgruppe beantragte und bewilligte Teilprojekt zur Entwicklung eines evidenzbasierten Informationssystems für die Öffentlichkeit zur ADHS bei Kindern und Jugendlichen befindet sich im Aufbau (Ansprechpartnerin: Frau Anne Stiller). Ausblick: Das **ADHS Infoportal** wird zukünftig unter der Webadresse: www.adhs.info Informationen für Eltern, betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Informationen für Erzieher und Lehrer mit unterschiedlicher Informationstiefe bereitstellen. Die einzelnen Bereiche werden schrittweise bis März 2011 onlinegeschaltet. Im März beginnt die Onlineschaltung mit dem Bereich für Eltern.

Aktivitäten der Arbeitsgruppen

Die **Arbeitsgruppe ADHS und Schule des zentralen adhs-netzes** hat sich auch im Jahr 2009 mehrfach getroffen und ihre Arbeit erfolgreich fortgeführt. Aufbauend auf der im Jahr 2008 geschaffenen Arbeitsgrundlage (Eckpunktepapier zu ADHS und Schule) wurde auf das Thema ADHS und Schule in Politik und Öffentlichkeit aufmerksam gemacht. Im Jahr 2009 gingen an die Kultusministerien mit Bitte um Stellungnahme zu den Eckpunkten zu ADHS und Schule (Ende 2008) aus 15 Kultusministerien detaillierte Antworten ein. Diese Antworten sowie Rückmeldungen aus regionalen Netzen zur aktuellen Umsetzung der von den Kultusministerien genannten Fördermöglichkeiten im schulischen Alltag, stellten die Basis für eine Pressekonferenz zum Thema

ADHS und Schule im Juni 2009 dar. Weiterhin wurde der Websitebereich „Für Pädagogen“ erweitert und über die bundesweite Verbreitung eines Informationsblatts an Pädagogen über diesen Websitebereich sowie über die Aktivitäten des zentralen adhs-netzes in diesem Bereich informiert.

Durch die Gründung der **Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement des zentralen adhs-netzes** im Jahr 2009 wurde ein Fokus auf das Thema Qualitätsmanagement in Diagnostik und Therapie gesetzt. Durch die Entwicklung eines Durchführungsprotokolls soll die Umsetzung der Leitlinien in konkrete Praxis gefördert werden. Unter Einbezug der Leitlinien von Fachgesellschaften, und unter Einbezug vorliegender Konzepte aus Praxen und aus Versorgungsverträgen, sollen minimale Standards, gute klinische Praxis und optimale Versorgung definiert werden.

Das zentrale adhs-netz als Plattform für die Vernetzung zwischen regionalen ADHS-Versorgungsnetzen

Auch in diesem Jahr wurde ein Treffen der regionalen Versorgungsnetze organisiert, im Rahmen dessen über die Aktivitäten des zentralen adhs-netzes berichtet, den Netzen eine Plattform für den Austausch über die regional unterschiedliche Versorgungssituation geboten wurde und regionale Netze Bedürfnisse formulieren und so die Weiterentwicklung des zentralen adhs-netzes mitgestalten konnten.

Auf dem diesjährigen Treffen wurde für die Fortführung der Arbeit des zentralen adhs-netzes die Gründung einer Arbeitsgruppe ADHS und Jugendhilfe, die Entwicklung von Eckpunkten zu ADHS und berufliche Bildung sowie eine Überarbeitung des Onlineauftritts des zentralen adhs-netzes angeregt sowie die Fortführung der Aktivitäten zu ADHS und Schule befürwortet.

Das zentrale adhs-netz als Plattform für die Vernetzung zwischen Fach- und Berufsverbänden

Das jährliche Treffen von Fach- und Berufsverbänden ermöglichte den Austausch zwischen den Fach- und Berufsverbänden, die Diskussion über aktuelle Themen und die Äußerung von Wünschen für die Weiterentwicklung des zentralen adhs-netzes. Die Fach- und Berufsverbände des interdisziplinären Beirats wurden im Rahmen des Treffens über die Tätigkeit des zentralen adhs-netzes informiert.

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Das zentrale adhs-netz veranstaltete zum zweiten Mal ein internationales Symposium zur ADHS auf dem 31. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in Hamburg und setzte somit die Tradition früherer Vorsymposien zur ADHS auf den Kongressen der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie fort. Europäische Experten präsentierten die aktuellen Ergebnisse zu den Ursachen von ADHS.

Weiterhin war das zentrale adhs-netz auch dieses Jahr wieder auf zahlreichen Veranstaltungen durch Vorträge, Standpräsentationen oder Flyerauslagen präsent. In Zeitschriften und Newslettern wurde vielfach über das zentrale adhs-netz, insbesondere im Zusammenhang mit den Aktivitäten zum Thema ADHS und Schule, berichtet. Einen Beitrag zur Steigerung des Bekanntheitsgrads leistete das zentrale adhs-netz zudem durch die Versendung von neun Newslettern zu aktuellen Themen, beispielsweise mit Informationen über die neue Produktinformation zu Methylphenidat, oder mit Hinweisen auf Aktivitäten des zentralen adhs-netzes.

Stellungnahme des zentralen adhs-netzes zum Sondergutachten 2009 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

Die Stellungnahme differenziert zwischen Aussagen zu ADHS im Gutachten, die das zentrale adhs-netz ausdrücklich unterstützt und Aussagen, die nicht den aktuellen Stand der Erkenntnisse adäquat widerspiegeln und der Korrektur bedürfen. Kritisiert wird die fehlende Berücksichtigung des gesicherten Erkenntnisstands in der internationalen Literatur in angemessener Weise und die

fehlende angemessene Verdeutlichung der Evidenzgrade der verschiedenen Aussagen sowie der Bedeutung von Außenseitermeinungen. Viele Fachverbände haben diese Stellungnahme des zentralen adhs-netzes unterstützt und somit die Bedeutung dieser Stellungnahme weiter gesteigert.

Weitere Projekte

2009 wurde in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSa) durch das zentrale adhs-netz ein Modellprojekt zu beruflicher Rehabilitation und ADHS initiiert. Infolge eines ersten Expertengesprächs im Jahr 2008 zum Thema berufliche Bildung/ berufliche Rehabilitation und ADHS wurden die Ergebnisse im Januar 2009 im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) vorgestellt. Dort wurde die Bereitschaft zur Förderung eines Modellprojektes mit wissenschaftlicher Begleitung im Rahmen beruflicher Rehabilitation an Berufsförderungswerken zugesagt. Das zentrale adhs-netz sieht sich als Initiator. Die Fortführung des Projekts übernehmen als Projektträger die Uniklinik des Saarlandes und als Kooperationspartner die BAG EJSa, das Berufsförderungswerk Hamburg und weitere Berufsförderungswerke.

Erweiterung der internetbasierten Informationssysteme

Die internetbasierten Informationssysteme wurden auch dieses Jahr wieder erweitert und durch aktuelle Informationen ergänzt. Das zentrale adhs-netz verfolgt damit das Ziel Fachleute bei der leitlinienkonformen Versorgung zu unterstützen, Betroffenen Informationen zur Verfügung zu stellen, die sich auf den aktuellen Erkenntnisstand beziehen und Pädagogen Informationen zu schulspezifischen Fragen und zum Umgang mit ADHS in der Schule bereitzustellen.

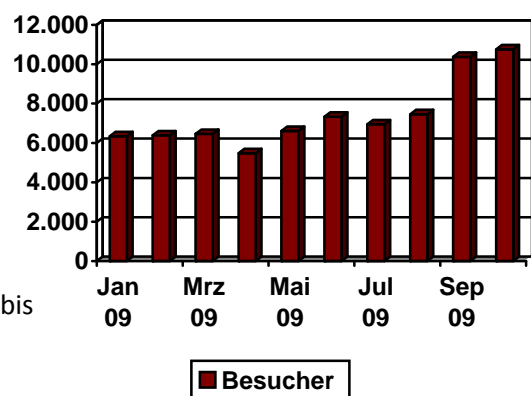
Im **Bereich für diagnostisch und therapeutisch tätige Fachleute** finden sich beispielsweise seit 2009 Hinweise zu haftungsrechtlichen Aspekten bei der (Weiter-)Verschreibung von methylphenidathaltigen Medikamenten. Diese Ausführungen wurden bei einem Fachanwalt für Sozialrecht in Auftrag gegeben. Der **Bereich für Betroffene** wurde durch eine Auflistung von Zugangsmöglichkeiten zu Diagnostik und Therapie ergänzt. Der **Bereich für Pädagogen** wurde freigeschaltet und beinhaltet das Eckpunktepapier zu ADHS und Schule, Informationen über die Aktivitäten der Arbeitsgruppe, Stellungnahmen zu den Eckpunkten vieler Kultusministerien, einen Frage-Antwort-Katalog zu schulspezifischen Fragen zur Symptomatik und Diagnostik, dem Verlauf, Interventionen und zu Ursachen sowie Informationen zu schulrechtlichen Rahmenbedingungen für pädagogische Förderung, eine Zusammenstellung von hilfreichen Konzepten, die einer ersten Orientierung dienen sollen, weiterhin Materialien, Links zu Suchmaschinen für Fortbildungen zum Thema ADHS und Literaturhinweise.

Zahlen und Fakten

Der Erfolg des zentralen adhs-netzes spiegelt sich auch in den Zahlen der Website-Besucher des Jahres 2009 wieder. 2009 konnten bis Oktober bereits 74.492 Besucher gezählt werden. Im Vergleich dazu waren es im Oktober 2008 67.486 Besucher. Auch konnte ein stetiger Anstieg der Websitebesucher innerhalb des Jahres 2009 verzeichnet werden, wie Sie dem Schaubild entnehmen können.

Der Beirat regionaler Netze umfasste 2009 81 regionale Netze, davon 58 Mitglieder. Der interdisziplinäre Beirat zählte 25 Mitglieder.

Für den Newsletter des zentralen adhs-netzes haben sich bis Oktober 2009 974 Fachleute, 161 Betroffene und 103 Pädagogen angemeldet.



Förderung und Nachhaltigkeit

Die Arbeit des zentralen adhs-netzes wäre nicht ohne die Unterstützung zahlreicher Fach- und Berufsverbände sowie durch Pharmafirmen möglich gewesen.

Das zentrale adhs-netz wurde im Jahr 2009 unterstützt durch:

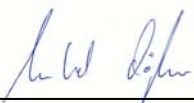
- ADHS Deutschland – Selbsthilfe für Menschen mit ADHS
- AG ADHS – Arbeitsgemeinschaft ADHS der Kinder- und Jugendärzte e.V.
- AG NNP – Arbeitsgemeinschaft Niedergelassener
- BAG - Bundesarbeitsgemeinschaft der leitenden Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V.
- BED – Bundesverband für Ergotherapeuten in Deutschland e.V.
- BDP – Berufsverband Dt. Psychologinnen und Psychologen e.V. / Sektion klinische Psychologie
- BHP – Berufsverband der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Fachverband für Heilpädagogik e.V.
- bkj – Berufsverband der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten e.V.
- BVDN – Berufsverband Deutscher Nervenärzte e.V.
- BVKJ – Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V.
- BVVP – Berufsverband der Vertragspsychotherapeuten e.V.
- DGPPN – Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde
- DGSPJ – Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V.
- DGVT – Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V.
- DPTV – Deutsche Psychotherapeutenvereinigung e.V.
- DVE – Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V.
- Janssen-Cilag GmbH
- MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co.KG
- Shire Deutschland GmbH

Die Unterstützung durch Pharmafirmen erfolgt auf der Basis eines "unrestricted educational grants". Die Sponsoren sind auf der Website des zentralen adhs-netzes aufgeführt.

Für die Unterstützung der Arbeit des zentralen adhs-netzes im Jahr 2009 möchten wir uns bedanken!

Wie dem Bericht zu entnehmen ist, konnte im Jahr 2009 die Arbeit des zentralen adhs-netzes weiter ausgebaut und es konnten Teilziele erreicht werden. In diesem Sinne möchten wir die Arbeit des zentralen adhs-netzes auch im Jahr 2010 fortsetzen und intensivieren.

Mit freundlichen Grüßen, für die Leitungsgruppe



Prof. Dr. Manfred Döpfner